

Wofür steht die Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel?

Die Gemeinden Fridolfing, Kirchanschöring, Petting, Taching am See, Tittmoning, Waging und Wonneberg sind seit 2014 staatlich anerkannte „Ökomodellregion“, seit 2016 gemeinsam mit den Gemeinden Teisendorf, Saaldorf-Surheim und der Stadt Laufen.



Die Verbraucher fragen mehr Bioprodukte nach, aber die heimische Erzeugung kann den Bedarf nicht immer decken. Die Modellregionen zeigen Chancen

auf, wie mehr heimische Bioprodukte erzeugt und vermarktet werden können. Kooperationen zwischen Erzeugern, Verarbeitern und Verbrauchern werden aufgebaut. Biobetriebe wirtschaften besonders umwelt- und tierfreundlich. Der Mehraufwand für die erzeugten Bioprodukte muss sich in einem fairen Preis für den Landwirt widerspiegeln.

Die Ökomodellregion hat sich zudem das Ziel gesetzt, konventionell wirtschaftende Landwirte aktiv einzubeziehen und auch in anderen Bereichen auf eine ökologischere Wirtschaftsweise hinzuarbeiten. Es gibt Arbeitskreise, in denen sich jeder interessierte Bürger und Verbraucher einbringen kann.

Wo gibt es Produkte aus der Ökomodellregion zu kaufen?



Auf der Seite www.oekomodellregionen.bayern unter der Region Waginger See - Rupertiwinkel finden Sie in der Spalte „Infomaterial“ Adresslisten und Informationen, wie z.B. eine Liste mit Biodirektvermarktern oder Anbieter von Geschenkkörben aus der Ökomodellregion.

Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel



Vorstandssprecher

Herbert Häusl (1. BGM Waging)
Hans-Jörg Birner (1. BGM Kirchanschöring)

Projektmanagement

Marlene Berger-Stöckl
Tel. 08681/ 4005-37
Jessica Linner (Bio-Lieferlogistik)
Tel. 08681/ 4005-38

Rathaus – Salzburger Str. 1 - 83329 Waging am See
oekomodellregion@waging.de
www.oekomodellregionen.bayern



MBS – 01/2017
Fotos: Daniel Delang, Lucia Neudecker/Byodo,
Yvonne Liebl, Heinrich Thaler, Ökomodellregion



Themen und Projekte in der Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel

Erzeugung und Vermarktung regionaler Bioprodukte

Biofleisch

- Erzeugung und Abnahme von Biofleisch in der Region stärken
- Bio für Vereinsfeste

Biomilch

- Regionaler Biokäse
- Zusammenarbeit mit Biomilch-verarbeitenden Molkereien

Ökoackerbau

- Bier aus regionalem Biogetreide
- Regionaler Biosenf
- Regionales Biomüsli (Hafer, Dinkel)
- Anbau von Laufener Landweizen (Partner ANL und Biosphärenregion)
- Werbung für den Anbau von Biogemüse
- Regionale Öle

Regionales Lebensmittelhandwerk stärken

- Biozertifizierung von Verarbeitern fördern
- Einkauf regionaler Produkte bewerben

Bürger und Gemeinden in der Ökomodellregion

Ernährungsbildung

- Mehr Bio in der Gemeinschaftsverpflegung
- Bio- und regionale Spezialitäten in der Gastronomie, Lieferlogistik verbessern
- Kochkurse mit saisonalen Bioprodukten
- Verbraucherinfos: bewusst einkaufen und genießen – regional, saisonal, bio
- Bioflaschlbrot zum Selberbacken

Streuobst und Artenschutz

- Streuobstpflanzungen, 1500 Bäume (mit LPV)
- Moorrenaturierung, z.B. Weitmoos Waging (Klimaschutzprogramm 2020, Reg. v. Obb.)
- Regionale Arten und Sorten schützen
- Schaffung und Erhalt ökologisch wertvoller Strukturen (Hecken, Blühflächen etc.)

Ökologische Belange in der Gemeinde

- Beschlusspaket zur Selbstverpflichtung, z.B. kommunale Flächen möglichst ökologisch und gewässerverträglich bewirtschaften
- Geschenkkorb aus der Ökomodellregion
- Flächenkataster - Innenentwicklung stärken u.a.m.

Weitere Themen in der Ökomodellregion

Projekte mit Partnerinitiativen

z.B. mit Tourismusverbänden, Leader, ILE, LPV, Bioheumilchregion, BN, Biosphärenregion:

- Touristische Chancen der Ökomodellregion nutzen – Genusstouren, Mitmachangebote
- Vernetzung von Lebensräumen (Biotope)
- ökologisches Pflegekonzept für kommunale Grünflächen
- Sammelzertifizierung für Bioobst

Eiweißfutter aus der Region

- Felderbegehungen und Infos zu Feldfutterbau (Klee gras, Gemenge) und Leguminosen (Ackerbohnen, Soja)
- Standortgemäße Grünlandbewirtschaftung

Zusammenarbeit mit dem AELF Traunstein

- Infoveranstaltungen und Beratung zum Biolandbau, Boden- und Humuspfl ege
- Gewässerrandstreifen, Erosionsschutz, Seenberatung
- Anbaudiversifizierung

Zusammenarbeit mit Schulen

